

Warum Grün gesund macht

Das neue GEO-Special „Europas schönste Parks und Gärten“ berichtet über das wachsende Interesse an Gartentherapie

Hamburg, 8. April 2005 – Ein Blick ins Grüne ist nicht nur angenehm. Er fördert auch Gesundheit und seelisches Wohlergehen – und zwar messbar. Die heilende Wirkung von Grün ist schon seit langem bekannt und auch wissenschaftlich bewiesen. Doch erst seit wenigen Jahren werden Gärten und Gartenarbeit auch hierzulande systematisch zur Therapie eingesetzt.

Das neue GEO-Special „Europas schönste Parks und Gärten“ schildert, auf welcher vielfältigen Weise Mediziner und Therapeuten Pflanzen und gestaltetes Grün nutzen – bei der Rehabilitation von Hirnverletzten, der Behandlung von seelisch Kranken, aber auch in der Altenpflege und bei der Integration von Migranten.

Denn Gärten sind besondere Orte. Sie können helfen, Wurzeln zu schlagen und verborgene Wachstumsfaktoren ausfindig zu machen. Sie können Zugänge eröffnen zu Patienten, die mit klassischen Therapien kaum erreichbar sind. Sie bieten Sinneserfahrungen auch für Menschen, die weder sehen noch hören können. Und nicht zuletzt können sie helfen, Kosten zu sparen. Denn die langjährige Erfahrung vor allem von großen Kliniken zeigt: Patienten, die regelmäßigen Grün-Kontakt haben, werden deutlich schneller gesund als jene, die nur die normale Krankenhaus-Aussicht vor Augen haben: die Wand gegenüber.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de